Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Illustrirte Sonntagsblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Leserpublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 51. (Erstes Blatt.) Samstag den 5. März 1898. (Friedrich †.) **25. Jahrgang.**

Deutschland.

* **Berlin**, 4. März.

X **Eine protestantische Mission** in Kiautschau will die Berliner Mission errichten. Der ‚Missionsfreund' und der ‚Reichsbote' können das nicht vermelden, ohne gehässige Ausfälle auf die katholischen Missionen und Bischöfe, die den Schutz deutscher Kanonen und Bajonette suchten, während die Protestanten „im Vertrauen auf den Herrn" in die Heidenländer gehen. Aber warum halten sie sich denn nicht von Kiaotschau fern?

Parlaments-Verhandlungen.

✝ **Der Reichstag** beschäftigte sich am Donnerstag bereits zum 3. Male mit dem Etat des Reichseisenbahnamts. Aus der Debatte verdient hervorgehoben zu werden, daß der Abg. Graf Stollberg (cons.), die Einführung von Staffeltarifen forderte, und daß Abg. Fuchs (Ctr.) sich mit Rücksicht auf die Landwirthschaft im Westen entschieden gegen diese Forderung erklärte. Sonst bestand die Debatte lediglich aus Klagen über Fiscalität der preußischen Eisenbahnverwaltung und verschiedene Mängel des heutigen Eisenbahnsystems.

⚷ **Das Abgeordnetenhaus** berieth am Donnerstag in zweiter Lesung das Ansiedlungsgesetz. Namens der Polen erklärte Abg. Motty, daß sich seine Partei an den Verhandlungen nicht betheiligen werde. Für die Vorlage traten u. A. die Abgg. v. Tiedemann (frc) und Graf Limburg-Stirum (c.) ein, welch Letzterer anerkannte, daß das Centrum neuerdings in wichtigen nationalen Fragen eine patriotische Haltung eingenommen habe. Vom Centrum bekämpfte Abg. Heereman den Entwurf vom Standpunkt eines Kampfgesetzes aus, während Abg. Dr. Stephon den Nachweis der Nothwendigkeit, Nützlichkeit und Gerechtigkeit eines solchen Gesetzes gegen die Polen vermißte und Verfassungsbedenken geltend machte. Auch die freisinnigen Abgg. Jaeckel, Munckel und Ehlers traten gegen die Vorlage ein, der conservative v. Puttkamer und die nationalliberal. Sieg, Seer u. Sattler befürworteten die Annahme desselben. Wiederholt griff auch der Vicepräsident des Staatsministeriums, Dr. v. Miquel in die Debatte ein, um namentlich das Centrum zur Annahme der Vorlage zu bewegen, unter dem Hinweis daraus, daß ja diese Partei auch in der großen nationalen Flottenfrage auf Seiten der Regierung stehe. Der Entwurf gelangte schließlich mit einem unwesentlichen Abänderungsantrag des Abg. Sieg zur Annahme. Nach unwesentlicher Debatte wurde sodann der Etat der Ansiedlungskommission genehmigt.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 5. März.

§ **Der Volksverein für das kath. Deutschland** hielt gestern Abend in der Restauration Vinc. Müller seine Monatsversammlung ab, die von Vertrauensmännern und Mitgliedern besucht war. Der Geschäftsführer des Vereins hieß als Vorsitzender die Anwesenden herzlich willkommen und ertheilte das Wort einem Mitgliede zu einem Vortrage über Klerus und sociale Frage. Redner wendet sich gegen die Radikalen, welche behaupten, die sociale Frage ginge den Geistlichen nichts an, gegen die Zwischentreiber und gegen die Zweifler, welche meinen, es passe sich nicht, wenn der Priester sich mit dieser Frage beschäftige, da sein Stand zu heilig dazu sei. Diesen Einwendungen gegenüber verwies Redner auf den Papst, der die bekannte Encyklika über die Arbeiterfrage erlassen, auf den Vorkämpfer der christlichen Socialpolitik, den Bischof Frhr. v. Kettler u. a. Die sociale Frage, so wird behauptet, ist eine Magenfrage. Gewiß, und als Magenfrage hat sie auch für den Seelsorger ein Interesse, dem es nicht gleichgiltig sein kann, wenn das Volk hungert. Sie ist auch eine Frage der christlichen Gerechtigkeit, welche den Ausgleich herstellte zwischen Arm und Reich und vor vielen hundert Jahren, als im Heidenthum der gesammte Besitz in den Händen Weniger lag, erträgliche Zustände schuf. Sie ist auch eine Frage der christlichen Kultur und an dieser nimmt der Priester lebhaftes Interesse. Der Klerus war es auch in Deutschland, der Hand anlegte und die Wälder lichtete und Ackerland schuf. Der Klerus hat besonders die Fähigkeit, sich mit der socialen Frage zu beschäftigen, er überbrückt die Kluft, welche in der jetzigen Zeit zwischen den einzelnen Ständen sich aufgethan, er ist für das Volk der barmherzige Samaritan, der für seine geistigen und leiblichen Leiden Sinn und Verständniß besitzt. Der Vorsitzende dankte dem Redner für seinen Vortrag und die schönen Anregungen und theilte mit, daß für die nächste Versammlung ein Thema gewählt sei, das sich zu einer Diskussion besonders eigne.

⊙ **Ein neues Winterbildchen** entrollt sich heute Morgen vor unseren Augen, und zwar sieht dasselbe nicht nach einer Märzlaune aus. Auf den leichten Frost von gestern Abend scheinen wir heute Morgen einen respectabelen Schneefall bekommen zu sollen; schon sind die Straßen völlig weiß. So schön sich die Sache ansieht, angenehm ist sie nicht, denn des Winters Zeit ist vorbei. Es soll uns dies indessen nicht bange machen, wir hoffen mit dem Dichter:

Und dräut der Winter noch so sehr,
Mit grimmigen Gebärden,
Und streut er Schnee und Eis umher, —
Es muß doch Frühling werden!

⚓ **Ein beklagenswerther Unfall**, dem wiederum ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Büchel. Das etwa 11jährige Söhnchen des Eisenbahnbeamten K. fiel vor das Rad eines daher ziehenden Sandkarrens. Die Frau, die das Pferd führte, brachte dieses zum Stehen. Aeußerlich unverletzt, aber schon vollständig besinnungslos, wurde das Kind vom Platze getragen und zunächst in das Haus eines Arztes transportirt, der den Jungen untersuchte. Eine Verletzung konnte auch hier nicht festgestellt werden.

Der Junge wurde in das Hospital gebracht, wo er nach kurzer Zeit starb. Vermuthlich hat der Schrecken das Kind getödtet. Es konnte nicht ermittelt werden, wie der Junge vor den Karren zu liegen kam. Die Führerin des Karrens trifft, wie Augenzeugen versichern, keine Schuld. Der Junge, so wird erzählt, hatte kurz vorher vor einem Schaukasten gestanden, von dort suchte er die andere Seite der Straße zu gewinnen. Dabei scheint er ausgeglitten und zu Fall gekommen zu sein.

⊙ **Aufführung.** Am Sonntag den 6. ds. M., findet im Saale des Herrn Berghaus am Bahnhof eine einmalige Aufführung des Lebens Sr. Majestät Kaiser Wilhelms des Großen statt. Wir halten Gelegenheit, diese Darstellung in der Düsseldorfer städt. Tonhalle in Augenschein zu nehmen und können den Besuch nur auf's beste empfehlen.

⊙ **Viehmarkt.** Am Donnerstag den 10. März cr., findet hier Zucht- und Milchviehmarkt statt und wird an diesem Tage hier gleichzeitig der diesjährige Frühjahrs-Pferde- und Fohlenmarkt abgehalten. Zu dem Zucht- pp. Viehmarkte sind bereits größere Transporte Vieh aus Oldenburg usw. eingetroffen und haben noch verschiedene bedeutende Firmen weitere Sendungen bester Waare angemeldet.

* **Zur Verhütung von Eisenbahn-Unfällen** hat die preußische Staatsbahn-Verwaltung die Anordnung getroffen, daß die Hauptbahnen von den Wärtern fortan binnen 24 Stunden sechs Mal (bisher nur drei Mal) zu revidiren sind. Dafür ist die von jedem Bahnwärter zu begehende Strecke von 4,5 auf 3 Kilometer verkürzt worden.

* **Krefeld**, 4. März. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte Herrn Dr. Urfey einstimmig zum unbesoldeten Beigeordneten.

* **Köln**, 4. März. Baumeister M. Olbertz und der Architekt, welcher den Umbau des an der Apostelnstraße eingestürzten Hauses leitete, wurden gestern Abend verhaftet, da der Verdacht besteht, daß sie den Unfall durch Fahrlässigkeit verschuldet haben.

* **Aachen**, 2. März. Die hier geplante Expedition nach den Goldfeldern von Klondyke hat wegen zu geringer Betheiligung aufgegeben werden müssen.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

✻ **Wien**, 5. März. Der Reichsrath ist auf den 21. d. Mts. einberufen. Die neuen Sprachenverordnungen werden heute veröffentlicht.

Frühjahr 1898.

En gros. Ausstattungshaus. En détail.

Rudolf van Endert,

Grösstes Geschäftshaus am Platze.

Neuss. Gegründet 1804. Düsseldorf.

Fortwährender Eingang aller

maßgebenden Neuheiten

des In- und Auslandes.

Grossartige Auswahl in Nouveauté und Stapelartikel.

Frühjahr 1898.

€ **Prag**, 5. März. Gestern kamen neue Krawalle der czechischen Bevölkerung vor.

Triest, 5. März. In einer gestrigen Festvorstellung versuchte man eine Kundgebung für Italien. Zettel in den italienischen Farben wurden von der Gallerie herabgeworfen. Die Vorstellung wurde unterbrochen.

Reich an Seifengehalt wie kaum ein anderes, **reich** an **bleichenden Extractivstoffen** aus der rühmlichst bekannten **Panama-Holz-Rinde** stellt **Grümer & Neu's Panama-Holz-Wasch-Extract** sich als das **hervorragendste** Waschmittel der Gegenwart dar. Versäumen Sie, verehrte Hausfrau, deshalb nicht, bei nächster Gelegenheit einzukaufen 1/2 Pfd. **Panama-Holz-Wasch-Extract** aus der Dampfseifenfabrik von **Grümer & Neu, Barmen-E.**

Fruchtpreise zu Neuß vom 5. März.

Weizen	kleiner	20	20
	engl. 1. Qual.	20	20
	" 2. "	19	70
Roggen	1. Qual.	14	40
	2. "	13	90
Gerste	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Hafer	1. Qual.	14	40
	2. "	13	40

(Alles die 100 Kilo.)

Kartoffeln	à 50 Kilo	ℳ 2,40—2,80
Heu	"	2,50—3,50
Maschinenstroh	à 500 Kilo	18 —
Flegeldrusch	" "	20 —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	51	50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	53	—
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.		
Preßkuchen per 1000 Kilo	104	—
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	—	—
Kleie à 50 Kilo	4	80
Butter per Kilo	2	—
Eier per Schock (60 Stück)	5	10

Rüböl und Kuchen unverändert.

□ **Neuß**, 5. März. (Wochenbericht.) Ueber den Verlauf des hiesigen Getreide-Marktes haben wir uns diesmal kurz zu fassen und zwar dahin, daß sämmtliche Gattungen bei mäßigen Zufuhren unverändert geblieben sind. Obschon unsere Mahlmühlen in der Fabrikation bei dem theuer einstehenden Rohprodukte keine Rechnung finden können, so ist Mehl doch nur schwer unterzubringen. Kleie verkehrte etwas lebhafter. — Für Oelsaaten machte sich verstärktes Interesse bemerkbar und wurde Manches darin verschlossen. Rüböl ist besser gefragt und eine Kleinigkeit höher gehalten. Im Rübkuchen-Handel geht es noch immer lebhaft zu und wußte sich der Artikel gut zu behaupten.

Getreide und Producte.

Köln, 4. März. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen ℳ —,— Roggen ℳ —,—. Hafer ℳ 14,70. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 30 Sack Hafer. Heu ℳ 5.80—6,60. Richtstroh 3,70, Krummstroh 2,70 die 100 Kil.

Aachen, 3. März (Preise des Aachener Börsenvereins.) Ausländischer Weizen ℳ 21,50—22,50, hiesiger Landweizen 20,25—00,00; ausländischer Roggen 16,50—17,00, Landroggen 14,50—15,25; ausländischer Hafer ℳ 15,50—16,00, hiesiger Landhafer 14,50—15,00. Stimmung höher.

Koblenz, 3. März. Fruchtmarkt. Weizen, weißer ℳ 31,00—32,00, brauner 32,50—33,50, Roggen 22,75—23,50 die 300 Pfd. Hafer 6,80—7,50, Gerste 7,00—7,75, Braugerste bis 9,— die 100 Pfd.

Viehmärkte.

Köln, 4. März. Kleiner Viehmarkt. Zugetrieben: 708 Kälber, verkauft 1. Sorte zu ℳ 65, 2. 60, 3. 54 die 50 Kil. Schlachtgewicht; 257 Schafe, verkauft 1. Sorte zu ℳ 67, 2. 64, 3. 60 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Lämmer ohne Wolle 65 ℳ. Kälberhandel flau, Schafhandel lebhaft. Markt geräumt.

Aldekerk, 3. März. Schweinemarkt. Zutrift zum gestrigen Markte: 300 Stück junge Schweine. Bei großer Nachfrage wurden dieselben zu 3—4 ℳ die Alterswoche verkauft. Nächster Markt am 6. April.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für das **Missionshaus Knechtsteden** ung. 2,— ℳ; aus Röckerath ung. 2,— ℳ; aus Hemmerden ung. 1,— ℳ.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten.

Am 22. Febr.: Heinrich Johann, Jakob, S. des Lokomotivheizers Hubert Jakob Wirtz. — Am 24.: Jakob, S. des Eisenbahnarb. Carl Wilhelm Schenken. — Maria Hubertina Odilia, T. des Tagel. Peter Hubert Schrimbers. — Johanna Maria Hubertina, T. des Schuhmachermeisters Wilhelm Koch. — Johann Hubert Maria, S. des Schreiners Hubert Jakob Striecath. — Catharina, T. des Fabrikarb. Johann Heinrich Theisen. — Am 25.: Heinrich, S. des Tagel. Wilhelm Tillmann. — Ernestine Gertrud Maria Heinriette, T. des Kunst- und Handelsgärtners Johann Anton Demming. — Am 26.: Elisabeth Antonie Hubertine, T. des Weichenstellers Johann Müller. — Constanze Caroline Cäcilia, T. des Anstreichers Friedrich Wilhelm Rangen. — Gertrud Odilie, T. des Brauers und Wirthen Carl Wolf. — Am 27.: Catharina, T. des Pfliesterers Gottfried Servatius Hellingrath. — Gerdrud, T. des Kleinhändlers Jakob Köntges. — Simon, S. des Tagel. Franz Hubert Merks. — Am 28.: Huberta Wilhelmina Louise, T. des Formers Ludwig Fonk. — Am 1. März.: Michael Hubert Quirinus, S. des Tagel. Johann Hubert Adam Roether. — Am 2.: Franz Heinrich, S. des Hülfsbremsers Heinrich Mohr. — Peter Hubert, S. des Maschinen-Führers Christian Hubert Weiß. — Peter Hubert, S. des Fabrikarb. Michael Ludwigs. — Am 3.: Christine, T. des Tagel. Mathias Schmitz. — Johanna Maria Antonia, T. des prakt. Arztes Dr. med. Lorenz Hubert Siepen.

Sterbefälle.

Am 24.: Wilhelm Conrads, 4 M. 6 T. — Am 25.: Franz Gummersbach, l. Tagel. 60 T. 2 M. 8 T. — Gottfried Witzig, 1 J. 9 T. — Am 26.: Johann Peter Adolphs, o. G. Ehemann von Elisabeth Krahwinkel, 73 J. 4 M. 27 T. — Anna Maria Lenzen, 3 M. 25 T. — Am 28.: Johanna Gondorf, 1 M. 19 T. — Am 1. März.: Nikolaus Hubert Heinrich Schmitz, 6 J. 10 M. 23 T. — Peter Birkhoff, 6 J. 2 M. — Am 2.: Adolf Dahmen, o. G. Ehemann von Sophia Cremer, 60 J. 4 M. 6 T. — Friedrich Wachendorf, 3 M. 11 T. — Hubert Miebach, 1 J. 3 M. 4 T.

Heirathen.

Am 25. Febr.: Arnold Isidor Simmenauer, Kaufmann, zu Herten, und Johannetta Stein, hier.

Gold'ne Trauringe,
eigenes Fabrikat, empfiehlt in allen Schweren und Größen, mit gesetzlichem Stempel, billigst
J. P. Plücken,
Neuß, Niederstraße 81.

St. Mathias-Bruderschaft.
Sonntag Nachmittag 4 Uhr **Beerdigung** des Mitbruders
Adolph Dahmen,
wozu freundlichst eingeladen wird.

Verkaufs-Anzeige.
An einem noch näher zu bestimmenden Tage lassen die Erben des letzthin verstorbenen Wilh. Otten zu Rosellerheide:
ihre in den Gemeinden Rosellen, Nievenheim u. Neukirchen-Hülchrath gelegenen Ländereien
öffentlich auf Credit verkaufen.
Wevelinghoven.
Borren, Notar und Justizrath.

Wer baut oder verkauft ein **Haus** mit Garten in der Nähe der Stadt, im Preise bis zu Mark 12,000, auf pünktliche Theilzahlung nach Uebereinkunft, ohne Anzahlung, gegen entspr. Zinsvergütung.
Off. u. **F. L. 10** a. d. Expd.

Vollmilch.
Täglich 120 bis 150 Ltr. b. **Vollmilch** von einem pünktlichen Zahler nach Neuß gesucht.
Off. mit Preisang. u. **K. K. 100** an die Exp. d. Ztg. abzugeben.



An Neuß oder Bahnst. in der Nähe wird ein **Haus** oder kl. **Gütchen** mit ca. 1—2 Morgen sand. Terrain mit Verkaufsrecht zu pacht. ges.
Off. unter **C. D.** an die Expd. dieser Zeitung.

Immobilar-Verkauf zu Wevelinghoven.
Auf Anstehen:
I. A. Des Herrn **Christian Hüsen**, Verwaltungssekretair zu M.-Gladbach; B. des Herrn **Michael Hüsen**, Ackerer zu Wevelinghoven; C. des Herrn **Michael Willichs**, Kaufmann zu Wevelinghoven, als gerichtlich bestellter Vormund der interdizirten Catharina Hüsen; D. der **Louise Hüsen**, Ehefrau Jacob Forst daselbst; E. der Fräulein **Maria Hüsen**, ohne Geschäft zu M.-Gladbach; F. der Fräulein **Wilhelmine Hüsen**, ohne Geschäft zu Neuß; G. des Herrn **Leonard Jungverdorben**, Metzger, zu M.-Gladbach wohnend, als Vormund seines minorennen Sohnes aus der Ehe mit der verstorbenen Elise Hüsen, mit Namen Thomas Jungverdorben; H. des Herrn **Wilhelm Hüsen**, Metzger, zu Neuß wohnend, werde ich theilungshalber
am Mittwoch den 16. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,
beim Wirthe **Jacob Hoppen** hier öffentlich auf Credit gegen bekannte Bürgschaft verkaufen folgende in den Gemeinden Wevelinghoven und Neukirchen-Hülchrath gelegene Immobilien, von dem verstorbenen **Christian Hüsen** herrührend, als:
a. ein zu Wevelinghoven gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Stallung, Scheune, Nebengebäuden und Hofraum, groß 11 Are 76 Meter, Flur D Nr. 1061/179, neben Bernrath und Gehlen,
b. 15 Are 9 Meter, Garten „am Kölnerweg", Flur D Nr. 1256/575 und 1257/575, neben Peters und Hancke,
c. 16 Are 33 Meter, Acker- und Gartenland daselbst, Flur D Nr. 1259/575, neben Peters und Jungverdorben,
d. 19 Are 41 Meter desgleichen daselbst, Flur D Nr. 1260/575, begrenzt wie vor.
e. 1 Hektar 25 Are 60 Meter, Wiese im Zabend, Flur H Nr. 95 bis incl. 100, neben Hüsen,
f. 48 Are 99 Meter desgleichen daselbst, Flur H Nr. 458/67, neben Hub. Schönen,
g. 7 Are 40 Meter, Wiese „im Zabend", Flur H Nr. 105, neben Hüsen und einem Graben;
II. Der von vor unter A. bis einschließlich G. genannten Personen die folgenden von dem verlebten Pfarrer Herrn Hüsen herrührenden, in der Gemeinde Wevelinghoven gelegenen Liegenheiten, als:
1. 47 Ar 9 Meter Ackerland „am Heierweg", Flur A Nr. 195, neben Sohns und Schilden;
2. 1 Hectar 54 Meter Ackerland „am Gasthausbusch", Flur A Nr. 537/357, neben Kottmann;
3. 30 Ar 30 Meter desgleichen „am Wingerath", Flur A Nr. 396, neben Kottmann;
4. 47 Ar 11 Meter desgleichen „auf'm deutschen Acker", Flur B Nr. 578, 579, neben Wingerath und von Bösselager;
5. 15 Are 70 Meter desgleichen „am Mählenweg", Flur B Nr. 606, neben Schorn und Fenger,
6. 16 Are 20 Meter desgleichen „am Kreisbusch", Flur B Nr. 788, neben Schiffer und Kottmann,
7. 13 Are 25 Meter Wiese im Grevenbroicher Bende, Flur A Nr. 669/366 und 670/366, neben Bremer,
8. 19 Are 30 Meter, Wiese „im untersten Bend", Flur G Nr. 379, neben Koch und Hünges,
9. 1 Hectar 38 Are 74 Meter, Wiese „im Zabend" neben Schönen, Flur H Nr. 284/85,94.
10. 56 Are 60 Meter, Wiese daselbst, Flur H Nr. 101, 102, 103 und 104, neben Schönen,
11. 15 Are 41 Meter desgleichen „im Mittelbend", Flur H Nr. 120, neben Eich und Zander,
12. 27 Are 51 Meter desgl. daselbst, Flur H Nr. 141, neben Jansen und Kaulen,
13. 10 Are 50 Meter desgl. „im neuen Gebäude", Flur H Nr. 219, neben Rommerskirchen und einem Graben,
14. 49 Are 41 Meter Holzung am Kalvinerbusch, Flur E Nr. 114, neben Bougartz und Bobis,
15. 20 Are 70 Meter Holzung daselbst, Flur E Nr. 108, neben Polsenäre und einem Graben;
III. Solche, welche den genannten Christian Hüsen und Wilh. Hüsen gehören, gelegen in der Gemeinde Wevelinghoven:
16. 49 Are 80 Meter Ackerland am Zehntweg, Flur D Nr. 650, neben Koch und Pastorat,
17. 1 Hectar 27 Are 4 Meter Holzung am Hofbusch, Flur H Nr. 450/245 und 451/245.

Wevelinghoven, den 25. Februar 1898.
Notar Borren, Justizrath.

Hohen Nebenverdienst können sich b. Wirth. u. Priv. bek. **Herren** d. d. Verk. f. e. alt. sol. **Hamburg. Cigarr.-F.** erwerben. Off. u. **F. 8905** a. H. Eisler, Hamburg.

Ein angehender **Stellmachergeselle** gesucht von
Jakob Vasen in Königshoven.

Angehender
Commis
für das Comptoir einer hiesigen Cravattenfabrik gesucht.
Offerten u. J. H. 250 bes. die Exp. d. Ztg.

Suche auf sofort **2 Stellmacher** und **2 Schmiede** gegen hohen Lohn.
W. Schorn, Wagenfabrik.

Magd gesucht für's Haus und 4 Kühen, bequeme Stelle, kleiner Haushalt, Mann 77 und Enkelin 23 J., Lohn bis 180 M.
Stübben, Hülchrath.

Lehrling
mit guter Schulbildung für ein hiesiges Comptoir zum sofortigen Eintritt oder für April gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter **L. 100** an die Exp.

Lehrling
für **Schweinemetzgerei** per sofort oder Ostern gesucht
Carl Linnmann,
Düsseldorf, Ostr. 70.

Wer schnell u. billigst Stellung will, verlange p. Postkarte die ‚Deutsche Vakanzen-Post' in Eßlingen.

Ein **Ackerknecht** mit guten Zeugnissen gesucht.
P. Hartmann, Oberstr. 95.

Pferdeknecht gesucht, nicht unter 18 Jahren.
Carl Faßbender, Hemmerden.

Tüchtige Arbeiter gesucht von
Th. Wilms, Unternehmer.

Gerichtlicher Verkauf zu Rath.
Der Zuschlag erfolgt auch unter der Taxe und zu jedem gemachten Gebote.
Am Mittwoch den 23. März cr., Nachmittags 3 Uhr,
lassen die Erben des zu Rath verlebten Schusters Mathias Hubert Strerath in ihrer gerichtlichen Theilungssache in der Wohnung des Wirthes Christian Kaldenberg zu Rath, durch den unterzeichneten mit der Theilung beauftragten Notar Justizrath Joseph Michael Borren zu Wevelinghoven:
1. eine Parzelle Ackerland in der Ratherbelle, Flur D Nr. 643/80, 672/79, groß 47 Are 81 Meter, neben Broich und Schiffer, taxirt zu 1800 Mark;
2. eine Parzelle Ackerland am Mühlenweg, Flur D Nr. 311/IV.22, 312, 313, 314, groß 31 Are 85 Meter, neben Mumm und Strerath, taxirt zu 1200 Mark,
öffentlich zum Verkaufe anstellen und auch bei nicht erreichter Taxe definitiv zuschlagen.
Wevelinghoven, den 4. März 1898.
Der Königliche Notar:
Justizrath Borren.

Große **Betten 11 1/2 Mark**
(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.
In besseren Qualitäten Mk. 15,—, 19,—.
Mit guten Halbdaunen „ 18,—, 25,—.
Mit feinen Daunen „ 28,—, 36,—.
Versand geg. Nachnahme. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.

Patente Muster- u. Markenschutz aller Länder besorgt seit 15 Jahren gewissenhaft und billig **Hans Friedrich**, Ingenieur und Patentanwalt in Düsseldorf, Immermannstraße Nr. 9. Telephon 701. Amtl. und Privatbureau Berlin.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 10. oder 15. April gesucht.
Näheres in der Expd. d. Z.

Mädchen für leichte Fabrikarbeiten gesucht.
Pet. Jos. Schram,
Stärke- u. Nudelfabrik.

Wegen Heirath des jetzigen, ein treues, fleißiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen**, gegen guten Lohn zum 1. Mai oder später gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Ein ord. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht.
Mühlenstr. 4.

Ein **Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann, sowie ein **Kindermädchen** gesucht per 1. April.
Cavalleriestr. 1, Düsseldorf.

Ein br. Mädchen, 19 J., sucht Stelle a. **Volontärin** in e. Manufakturw.-Geschäft in gut kath. Hause.
Off. u. **F. A. 100** an die Exp

Zu Ende April wird ein braves, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit in kinderloser Familie gesucht. Kapitelstr. 24.
Nur Vormittags zu sprechen.

Mädchen zu einem Kinde für halbe Tage gesucht.
Wo, sagt die Expd. d. Ztg.

Lehrmädchen
für Herren-Garderoben- und Wollwaaren-Geschäft sofort gesucht.
Froitzheim-Schingen,
Düsseldorf,
Ellerstraße 164.

Zum 1. April suche für meinen kleinen, jedoch besseren Haushalt, ein durchaus
properes Mädchen
für alle Hausarbeiten. **Dietert**
Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstr. 45.

Properes, fleiß. **Dienstmädchen**, für alle Hausarbeit per 15. März cr. gesucht.
Frau Architekt W. Metzer,
Königsstraße 25, parterre.

Im Aufpolstern von **Matratzen** und **Sophas** aller Art, in und außer dem Hause, empfiehlt sich billigst
Josef Kastenholz, Oberstr. 91.

Eine fast neue **messingene Pumpe** nebst Zubehör wird wegen Einrichtung der Wasserleitung in Grevenbroich billig abgegeben.
Auskunft in der Expd. d. Ztg.

Selbstgez. zahmer **Kleesamen** u. c. 40 Centner **Pflanzkartoffeln** (Magnum Bonum) zu verkaufen.
Peter Becker, Neußerfurth.

Saatwicken und **Erbsen** hat abzugeben.
Johann Zander zu Rosellerheide.

20,000 Pfund **Rheinwiesenheu** sowie bester, selbstgezogener, zahmer **Kleesamen** ist zu haben bei
Gottfr. Schoenen in Rosellen.

25 Ctr. **Kartoffeln**, frühe Möll und neunwochens zu kaufen bei
Joh. Eichhorn, Villau b. Wevelingh.

Magnum bonum und **Frühkartoffeln** zu haben bei
Jos. Beltndt, Grimlinghausen.

2000 Ulmen-, Eichen- u. Eschen-Erbsenreiser zu verkaufen.
P. Schnorrenberg, Neußerweyhe.

Neue Bettstellen,
hohes Haupt und Matratze, 36 Mk. Sophas, Glasschränke und gebrauchte Kochöfen billig zu verkaufen bei
E. Schnor, Glehn.

Pferd u. Wagen in bestem Zustande, für jedes Gewerbe geeignet, billig zu verkaufen. M.-Gladbach, Gartenstr. 16

10 junge legende **Enten** zu verkaufen. Heinrich Ritterbach, Düsseldorferstr. 48.

3 Jährlinge billig zu verkaufen bei J. Vieten in Holzheim.

Schneidergeselle u. **Lehrling** gesucht. Markt 32.

Tüchtiger **Schneidergeselle** ges. Clem. Wirtz, Michaelstr. 59.

Ein **Schneidergeselle** auf dauernde Arbeit gesucht.
Peter Esser, Kaarst.

Ein **Schmiedegeselle** gesucht von Joh. Bierewirtz, Holzheim.

Ein **Schmiedegeselle** gesucht.
Chr. Spicks, Neukirchen.

Ein **Schmiedegeselle** und **Lehrling** findet sofort Stelle bei
B. Neukirchen, in Neukirchen.

Ein **Sattlergehülfe** gesucht.
Näh. Pet. Zimmermann, Neuß.

Ein angehender **Schuhmachergeselle** für dauernde und lohnende Arbeit gesucht.
Jos. Krosch, Holthausen b. Benrath.

Wirth gesucht!
Für eine in **Neuß** zu vermiethende **Wirthschaft** mit Verkaufsrecht wird ein tüchtiger Wirth gesucht, welcher mindestens über M. 2000 verfügt.
Offerten unter **W. 1359** an die Exp. d. Bl.

Ein ordentlicher **Fuhrknecht** gesucht. Lohn 35—40 Mark.
Andreas Kürten,
Werften, Düsseldorf.

Tüchtiger und energischer
Verwalter,
38 Jahre alt, katholisch, verheirathet, kinderlos, durchaus selbstständig in allen Zweigen der Landwirthschaft, sucht sofort oder später Stellung. Beste langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten.
Gefl. Offerten u. **B. D. 185** an die Expd. der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Zum 1. Mai braves **Dienstmädchen** in herrschaftl. Haus bei Ratingen gesucht.
Näh. Stratmann, Jülicherstr. 18.

Braves **Dienstmädchen** zum 1. Mai für kathol. Haushaltung ges.
Näh. in der Expd.

Salvator Zacherlbräu.
Ausschank
Hotel Pelzer.

Kath. Gesellen-Verein.
Sonntag den 6. März, Morgens von 11—12 1/2 Uhr: **Beitragszahlung.**
Der Vorstand.

Darlehn von 15000 M.
auf ländl. Besitzung per sofort zu leihen gesucht.
Off. u. **G. 970** bef. die Exp.

Dickes, fettes Rindfleisch,
das Pfund **50 Pfg.**, ohne Unterschied der Stücke, empfiehlt
Andreas Josten,
Niederwallstr. 27.

Saathafer
(Heines Ertragreichen), sowie Ia. **Futterhafer** und sämmtl. andere **Futterarten** offerirt billigst
Wilh. Berger, Königstr. 23.

Sterbefallshalber
eine sehr rentable
Kartonagen-Fabrik
und
Buchbinderei
mit trener und guter Kundschaft an einen zahlungsfähigen Fachmann zu verkaufen.
Unterhändler verbeten.
Offerten unter **W 1803** an die Geschäftsstelle der ‚Niederrh. Volkszeitung', **Krefeld.**

2—3 **Zimmer** sofort zu vermiethen. Oberstr. 92.

Ein **weißes Communionkleid** billig zu verkaufen. Wo, s. d. Exp.

Ein **Ackerpferd** zu verkaufen bei **Jak. Schmitz**, Neußerweyhe.



Montag den 7. d. M. erhalte wieder einen großen Transport Ia. Württemberger
Arbeitsochsen.
S. Mayer, Neuß.

Ein bis zwei Karren alten **Kuhmist** zu kaufen gesucht.
Näheres bei **J. van Haag**, Neuß.

Ein gesetztes kath. **Dienstmädchen** u. ein kath. **Kindermädchen** zu 3 Kindern gesucht von
Frau **F. Rottländer**,
Köln-Nippes, Neußerstr. 367.

Ein älteres, braves, kath.
Mädchen
zur Wartung von 3 Stück Vieh und Hausarbeit gegen guten Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht.
Schloß-Dyck, Kreis Grevenbroich, 1. März 1898.
Fürstliches Rentamt.

Braves zuverlässiges **Dienstmädchen** gesucht für Küche und Hausarbeit bei
Conrad Hartmann, Neuß.

Ein starkes **Mädchen**, kath., sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau.
W., sagt die Expd.

1 junger schwerer **Karrenhund** billig abzugeben.
Heinr. Weber, Glehn.



Eine gute eichene **Scheune** auf den Abbruch zu verkaufen.
Wo, sagt die Exp.

Louis Alsberg,

Schadowstraße 18, Düsseldorf, Ecke Schadowplatz,

empfiehlt seine hervorragende Auswahl sämmtlicher

Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison.

Jackets, Capes, Regen- und Reise-Mäntel,

Costumes und Blousen,

Kinder-Mäntel und Kinderkleider.

Bekannt billige Preise.

Echtes **Auer-** **Licht**

Brenner Glühkörper

Deutsche Reichspatente Nr. 39162, 41945, 44016, 74745, 43199

ist nicht nur ✠ unbestritten das beste ✠ sondern auch durch ✠ grösste Gasersparniss ✠ geringsten Glühkörperverbrauch ✠ vorzüglichstes Material ✠ solideste Ausführung ✠

im Gebrauche **das billigste.**

Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft, Berlin,
Molkenmarkt 5.

Alleinige Vertreter in Neuss **Anton Elfers**, Oberstr. 91, **Jos. Lülsdorff, Gasanstalt.**

Confirmanden-

und

Communion-Anzüge

aus Cheviot	à Mk. 33, 27, 21, 17, 12 und	**9**⁰⁰
aus Tuch	à Mk. 36, 30, 25, 18, 14 und	**10**⁵⁰
aus Kammgarn	à Mk. 42, 35, 28, 22, 17 u.	**12**⁵⁰

Elegante moderne Facons!

Gebr. Hartoch,

Düsseldorf.

Gott segne das ehrbare Handwerk!

Sonntag den 6. März, Nachmittags ½5 Uhr, findet im **Saale des städtischen Kaufhauses** eine

große allgemeine Handwerker-Versammlung

für die Stadt und den Kreis Neuß

statt, behufs

Einleitung der Organisation des Handwerks

auf Grund des Handwerkerschutzgesetzes vom 26. Juli 1897.

Alle Handwerksmeister und Gesellen, welche Sinn und Verständniß haben für die Ehre und das Wohl ihres Standes ladet zu dieser Versammlung ebenso freundlich wie dringend ein

Das Comité.

Fettweis, Präses des kath. Gesellenvereins. **Knoop**, 1. Vorsitzender, Obermeister der Bäckerinnung. **W. Fuchs**, 2. Vorsitzender, Obermeister der Holzgewerksinnung. **Helten**, Bäckermeister und Conditor, Schriftführer. **Fischer**, Obermeister der Schuhmacherinnung. **Grolms**, Schuhmachermeister. **Salm**, Metzgermeister. **Velmer**, Stellmachermeister. **Vieten**, Obermeister der Fleischerinnung.

Kartoffelsortir-Maschinen bewährter Construction, **Eggen, Walzen, Pflüge, Düngerstreumaschinen und Streubehälter, ferner Milcheimer, 20 Ltr.-Kannen, Milchkühler, Aufrahm-Apparate und Centrifugen verschiedener Fabriken, die neuesten Wasch- u. Wringmaschinen, Mangeln etc.**

hält stets vorräthig **B. Koch** in Neuss.

Katholische Unterrichts- u. Erziehungs-Anstalt zu Kemperhof bei Koblenz.

Die Anstalt hat den Lehrplan der lateinlosen Realschule. Das Reifezeugniß berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.

Nur in den unteren Klassen werden neue Schüler aufgenommen.

Die Direktion.

Cravatten-Näherinnen

für alle Façons sucht

A. Schreitmüller.

Luftcurort Cleve, Kneipp'sche Heilanstalt.

Errichtet 1892. — Das ganze Jahr geöffnet. — Prospect gratis.

Dirigirender Arzt Dr. med. Bergmann, früher I. Badearzt bei Herrn Pfarrer Kneipp in Wörishofen.

Bekanntmachung.

Hierselbst soll zum 1. April cr. ein

Schutzmann für den Nachtdienst

angestellt werden.

Das Mindestgehalt der bezeichneten Stelle einschließlich Wohnungsgeldzuschuß beträgt 1000 Mark pro Jahr, steigend alle 3 Jahre um 40 Mark bis zum Höchstbetage von 1200 Mk.

Dem Beamten werden die Armaturstücke als: Helm, Säbel, Koppel und jährlich 1 Säbeltroddel geliefert.

Als Beihülfe zur Beschaffung der Uniformstücke erhält derselbe eine Entschädigung von 75 Mark pro Jahr. Die Stelle ist pensionsberechtigt. Das Ausscheiden aus dem städtischen Dienste ist dem Beamten nach Ablegung der sechsmonatlichen Probedienstzeit nach dreimonatlicher Kündigung gestattet. Dem Bürgermeister steht dem Beamten gegenüber nach der Anstellung ein sechsmonatliches Kündigungsrecht, während der Probedienstzeit die sofortige Entlassung zu.

Geeignete civilversorgungsberechtigte Bewerber, welche mindestens 1,70 m groß sind, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes sowie eines ärztlichen Attestes über ihren Gesundheitszustand bei der diesseitigen Polizei-Verwaltung melden.

Neuß den 4. März 1898.

Die Polizei Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Tilmann.

Dienstag Morgen
bleibt mein **Geschäft** wegen Aufstellung von neuen Ladenregalen in den ersten Stunden **geschlossen.**
Grevenbroich. **J. Willichs.**

Zu verpachten
ein grosser Garten, neu eingefriedigt.
Näheres bei
Th. Seligmann.

Ein **Geschäftshaus** auf dem Lande mit Garten, sehr günstige Lage, worin seit Jahren gutgehende Geschäfte betrieben werden, Umstände halber zu verkaufen.
Off. u. **H. S.** besorgt die Exp.

Mein Haus,
Ecke Breite-Mittelstraße, ist preiswerth zu vermiethen.
N. Simons, Walzenmühlen.

Das Lagerhaus
in der Brückstraße (ehemal. Schlachthaus), auch für größere Werkstelle ꝛc. geeignet, ganz oder getheilt auf längere Zeit zu verpachten.
Casp. Thywissen.

Mehrere Wohnungen
in der Josefstraße zum 1. April zu vermiethen.
Gebr. Dickmann.

Glockhammerstr Nr. 15
Ladenlocal mit Wohnung
per 1. April curr. billig zu vermiethen. Näh. Glockhammerstr. 38/40.

---

2 schöne **Zimmer** an ältere kinderlose Leute zu vermiethen.
Wo, sagt die Exped.

Eine **Wohnung** per 1. April zu vermiethen. Oberstraße. 91.

Neuss.
Ein schönes **Ladenlokal** mit Wohn. in bstr. Geschäftslage z. verm.
Off. u. **N. 20** an die Exp.

Zwei schöne Zimmer
im Unterhaus zu vermiethen und sofort zu beziehen.
Büttgerlandstr. 6.

In Heerdt, Crefelderstr. Nr. 17, eine schöne **Wohnung** zu vermiethen, 1. Etage, 5 Zimmern, 1 Mansarde; kann an stille Familien auch getheilt vermiethet werden.
W. Klapdor, Landschaftsgärtnerei, Heerdt bei Neuß.

Ein Haus
zum Abbruch zu verkaufen.
Nähres Grevenbroich, Breitestraße 3.

Eine große Brauerei
auf dem Lande, 50 Minuten von einer industriereichen Stadt gelegen, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen.
Reflectanten belieben Offerten unter **Z. 100** an die Expedition der Neuß-Grevenbroicher Ztg. einzusenden.

Fleissiges Mädchen mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeit **gesucht.**
Düsseldorf, Hohestraße 12, I. Etage.

Julius Markan,

Clariissenstraße 12. Neuss, Clariissenstraße 12.

Größtes Specialhaus
für
Herren- und Knaben-Confection
am Platze.

Lager in Tuchen und Buxkins.

Anfertigung nach Maass.

Beste und billigste Bezugsquelle.

Sehenswerthes Etablissement.

Schwarze Stoffe

in nur bewährten und soliden Qualitäten, ganz neue Dessins.
denkbar billigst.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Schwarze reinwollene Cheviots,
Meter 0.55, 0.90, 1.25 bis 2.90 Mark.

Schwarze reinwollene Cachemires,
Meter 0.65, 1.25 bis 3.50 Mark.

Schwarze reinwollene gemusterte Stoffe,
Meter 0.65, 0.90. 1.25 bis 3.00 Mark.

Schwarze reinwollene Serges,
Meter 1.25, 1.65 bis 3.75 Mark.

Schwarze reinwollene Crêpons,
Meter 1.65, 2.25 bis 3.50 Mark.

Schwarze reinwollene Jacquard-Mohairs,
Meter 2.25, 3.25 bis 4.75 Mark.

Schwarze feine deutsche und englische Mohairs,
Meter 95, 1.75, 2.25 bis 4.75 Mark.

Schwarze Kammgarn-Stoffe
für Communion- und Confirmanden-Anzüge
Meter 2,40, 2.75 bis 4.00 Mark.

Neuheiten in Regen-Mänteln, Promenaden-Mänteln
Jaquettes und Kragen
in selten grosser Auswahl enorm billig.

Jetzt! Jetzt!

S. Selo,

früher Inhaber der Firma Geschw. Alsberg Nacht.

Düsseldorf,
Königs-Allee 9-10, Ecke Schadowstr.

„Collegium Marianum“

der Priester vom hl. Vincenz von Paul (Lazaristen)
zu Theux in Belgien.
(Eisenbahnstation zwischen Verviers und Spa.)

Die Anstalt umfasst die Klassen bis Ober-Sekunda einschliesslich und befolgt in ihrem Unterricht genau den Lehrplan der deutschen Gymnasien.

Anfang des Schuljahres: 29. April.

Näheres zu erfragen beim Superior der Anstalt

Adresse: „Collegium Marianum“, Theux, Belgien.

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht.
Cavalleriestr. 17a,
Düsseldorf.

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit und ein **Mädchen** für Kinder gesucht.
Düsseldorf-Bilk, Martinstr. 34.

Hautkrankheiten etc.,
heilt auch brieflich.
Specialarzt **Dr. Hemmerling,**
Düsseldorf, Oststr. 65.

Franko nur M. 3.60
10 Pfds.-Probe-Postkolli
2 rothe Kugeln } **Käse**
Edamer
Centnerweise **28 Mark** ab hier
Käseversandt Werner, Neumünster i. H.

Zahnschmerzen,
Hohle Zähne, Zahnkitt von Herm. Masche, Magdeburg. Flasche 50 Pfg. Einfachste Anwendung, bester Erfolg.

W. Becker, Niederstrasse 9.
J. Derstappen, Niederstrasse 85.

Gebr. Heinemann,

Büchel 28, *Neuss*, Büchel 28.

Für die
Frühjahrs- und Sommer-Saison
empfehlen:

Socken u. Strümpfe
jeder Art in Baumwolle, Wolle, Normal, Schweiß, Merino, Maco, Leinen, Seide 2c.,
für Herren, Damen und Kinder.

Schwarz, farbig, melirt, lederfarben und schottisch
Beinlängen — Gamaschen.
Anfertigung nach Maaß in kürzester Zeit
in eigener Maschinenstrickerei.
Sehr zu empfehlen für Schweiß-Füße: **Media-Socken.**

Unterzeuge, Hemden, Hosen, Jacken,
für Herren, Damen und Kinder,
in größter Auswahl. Original-Systeme in Baumwolle, Halbwolle, Maco, Wolle, Zwirn, Flanell, Sayett, Merino, Filch und Seide.

Turner- und Radfahrer-
Hemden, Jacken und Strümpfe.

Handschuhe
in allen möglichen Ausführungen in Glacé, Leder, Krimmer, Tricot, Seide und Baumwolle.

Untertaillen, — Corsetbezüge, — Badehosen.

Corsets,
genäht, gestrickt, gehäkelt, in allen Preislagen.

Herren-Cravatten in größter Auswahl.
Faltenhemden, Nachthemden,
Kragen, Manschetten, Vorhemden,
für Herren, Damen und Kinder.
Papier- und Gummiwäsche zu billigsten Preisen.
Taschentücher, — Châles, — Echarpes.
Damen- und Kinderwäsche.
Rüschen, — Stehborden, — Lavallieres.
Vortücher, Wickelbänder und sämmtliche Kindersachen.
Bade-Artikel.
Große Auswahl in den neuesten **Damen-Blousen.**
Waschblousen für Knaben.
Schürzen für Damen und Kinder in größter Auswahl.
Sämmtliche Näh-, Strick- und Häkelgarne, Kurzwaaren etc. in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Große Auswahl in **Besätzen** u. **Zuthaten** für Confection.

Durch unsere großen *engros* Ein- u. Verkäufe sind wir in der Lage, bei gleicher Qualität, bei gleichem Maaße oder Gewicht zu unübertroffen billigen Preisen zu liefern.



Geflügelzucht- und Thierschutzverein
„Fauna“.



Sonntag den 6. März, Abends 6½ Uhr:
Außerordentliche Versammlung.
T.-O.: Wichtige Besprechungen.
Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.
Der Vorstand.

Sonntag den 6. März, Abends 8 Uhr,
im Saale des Hotel-Rest. Berghaus am Bahnhof:

Einmalige Aufführung
des Lebens Sr. Majestät des
des hochseligen Kaiser Wilhelm
des Großen
von der Jugend bis zum Sterbetage.

Entree I. Platz 50 Pfg, II. Platz 30 Pfg.
— Kassenöffnung 7 Uhr. —
Um den Andrang an der Kasse des Abends zu vermeiden, werden schon am Mittag von 12—1 Uhr Karten im Hotel Berghaus ausgegeben.
Die Direction: **P. Osterwind.**

Hotel-Restaurant Kaiserhof,
Neuss.



Bock-Bier-
Ausschank.
Prima Qualität.



½ Liter 15 Pfg.

Sonntag zum Frühschoppen u. in den Abendstunden:
Grosses
Gratis-Rettig-Essen,

Neue 1spännige **Wendepflüge** mit Vorderpflug in solider Ausführung zu 40 M., Probe statthaft, bei
Bernh. Koch, Neuß.

Neußer Turnerschaft.
Heute Abend punkt 8½ Uhr im Vereinslokal
Monatsversammlung,
wozu dringend einladet
der Turnrath.

Verein 68er.
Sonntag den 6. März, Abends 8 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslocale.
T.-O.: Wahl des Fähnrichs.
Es ladet ein **der Vorstand.**

Restaurant
A. Küpper.
Heute Anstich des
Salvator-Bieres
aus der Zacherlschen Brauerei von Gebrüder Schmederer in München.



Jungverdorbens Bier-Syphon
Aerztlich empfohlen.
Nicht theuerer wie Flaschen-Bier.
Zu beziehen durch Bote Wilden, Neuss, Quirinusstrasse.
Apparate werden frei in's Haus gebracht und abgeholt. Besonders praktisch für grosse Essen, Verlobungen, Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten. **Bestellungen für Sonntags** frühzeitig erbeten.
Zum Ausschank kommt:
Bürgerl. Bräuh. München 5 Ltr. M. 2,50
Genossch.-Brauerei Pils. 5 „ „ 3,—
Dortm. Germ.-Brauerei 5 „ „ 1,75
M. J. Jungverdorben,
Düsseldorf, Graf Adolfstrasse 100.
Crefeld, Königstrasse 111.

Ahr-Rothwein.
Empfehle meine selbstgekelterte garantirt reinen Ahr-Rothweine p. Liter von 80 Pfg. an.
Falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfällt, nehme ich dieselbe auf meine Kosten zurück.
Martin Doppelgatz,
Heimersheim, Ahr.

Nach Neußerfurth!



Vivat Fritz!
Unserm Vereinswirthen
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zum heutigen Namensfeste.

Der Fritz soll leben,
Muß auch was zum Besten geben,
Sei es Schinken oder Wurst,
Auch ein Gläschen für den Durst.

Gewidmet vom
Kegelklub Neußerfurth.

◆◆◆ Für Wirthe ◆◆◆
empfehle fein polirte
Bierbecher,
¼ Ltr. 100 St. Mk. 9.—
F. H. Wirtz, Grevenbroich, Breitestr. 5.



Hochtragende und frischmelke
Kühe
stehen zum Verkauf bei
Daniel Stoppelmann,
Neuß, Crefelderstr. 46.
Fette Kühe werden in Tausch genommen.



Hochtragende u. frischmelke schwere und mittlere
Kühe
empfehlen
Kaufhausen & Salomon,
Neuß, Gartenstraße Nr. 38.

---

1 Jahr altes **Rind** zu verkaufen.
Winc. Dyxmann, Wevelinghoven.

Hierzu ein 2. Blatt und das St. Quirinusblatt.

Neußer
Turnerschaft.
Heute Abend punkt
8½ Uhr im Vereinslokal
tsversammlung,
end einladet
der Turnrath.

ein 68er.
den 6. März, Abends
tsversammlung
ocale.
Zahl des Fähnrichs.
ein der Vorstand.

Restaurant
A. Küpper.
heute Anstich des
ator-Bieres
Zacherlschen
von Gebrüder
er in München.



rbens Bier-Syphon
lich empfohlen.
er wie Flaschen-Bier.
durch Bote Wilden,
Quirinusstrasse.
erden frei in's Haus ge-
geholt. Besonders prak-
e Essen, Verlobungen,
d sonstige Festlichkei-
gen für Sonntags
ten.
ank kommt:
München 5 Ltr. M. 2,50
erei Pils. 5 „ „ 3,—
Brauerei 5 „ „ 1,75
ngverdorben,
raf Adolfstrasse 100.
Königstrasse 111.

Rothwein.
ine selbstgekelterte ga-
hr-Rothweine p. Liter
n.
are nicht zur größten
sfällt, nehme ich die-
Kosten zurück.
tin Doppelgatz,
merssheim, Ahr.

eußerfurth!

Fritz!
Vereinswirthen
chsten Glück-
enswünsche
en Namensfeste.

leben,
s zum Besten geben,
en oder Wurst,
chen für den Durst.
met vom
Reußerfurth.

Wirths ◆◆◆
fein polirte
echer,
St. Mk. 9.—
z, Grevenbroich,
ttestr. 5.


nd frischmelke
ühe
f bei
ppelmann,
felderstr. 46.
werden in Tausch


frischmelke schwere
uhe
Salomon,
straße Nr. 38.
nd zu verkaufen.
, Weveling hoven.
. Blatt und
nsblatt.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Fl. Quirinusblatt.
Preis per Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 51. (Zweites Blatt.) Samstag den 5. März 1898. (Friedrich †.) 25. Jahrgang.

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

Gr. Neuß, 4. März 1898.

Der Abg. Dr. Lieber, der Referent der Budgetcommission, in der gegenwärtig die Flottenvorlage berathen wird, hat sich den Dank und die Hochachtung der Flottenenthusiasten erworben durch die Beweisführung, es widerspreche nicht der Verfassung, wenn der Reichstag Forderungen auf Jahre hinaus voraus bewillige, das Marineseptennat sei budgetrechtlich also unbedenklich. Die „Köln. Ztg.", die Abends vorher den Abgeordneten für Camberg in hergebrachter Weise apostrophirt und verhöhnt hatte, fand andern Morgens, als die Ausführungen des Abgeordneten bekannt wurden, Lieber, der vielgeschmähte und vielverlästerte, hätte sich der Marinevorlage in dankenswerther Weise angenommen und sie in durchaus sachgemäßer und meisterhafter Rede vertreten. Auch der Führer der Nationalliberalen, Herr von Bennigsen, dankte Herrn Lieber für seine Auslegung der Verfassung und begrüßte dankbar dessen Vorschläge zur Aenderung der Vorlage, welche die Regierung, wenn auch nicht für erwünscht, doch für zulässig halte. Der Correferent der Budgetcommission, der conservative Abgeordnete v. Massow, war mit Herrn Lieber vollständig einverstanden und die übrigen conservativen und mittelparteilichen Mitglieder der Commission stellten sich, theilweise mit Complimenten für den Referenten, ebenfalls auf den Lieber'schen Standpunkt. Ungehalten [illegible] die Abgg. Richter [illegible] lage nach wie [illegible] sion, in [illegible] Grimm der Gegner, die Stellungnahme des Centrums ist noch nicht festgelegt, Abg. Dr. Lieber hat in der Commission lediglich in seiner Eigenschaft als Referent gesprochen und nicht, wie er selbst bemerkte, im Namen der Fraction, der er angehört. Seine Ausführungen, die allseitig als durchaus sachlich und erschöpfend anerkannt wurden, haben nur dargelegt, auf welcher Grundlage er eine Verständigung für erreichbar halte, ob sie gefunden werden wird, ist eine andere Frage und hängt davon ab, wie die Mittel zur Deckung der Kosten für die erwarteten Mehrausgaben beschafft bezw. wo sie hergenommen werden sollen. Der Staatssecretär des Reichsschatzamts, Herr v. Thielmann, glaubt, die Kosten ließen sich aus den Ueberschüssen bestreiten, weiß freilich aber auch nicht anzugeben, woher die Mittel genommen werden sollen, wenn keine Ueberschüsse, wie er sie für die nächsten drei Jahre noch bestimmt erwartet, vorhanden sind. Der Gedanke einer Reichseinkommensteuer wurde angeregt. Dieselbe soll von Steuerpflichtigen erhoben werden, deren jährliches Einkommen 6000 Mark übersteigt. Die Redner aller Parteien standen diesem Gedanken „sympathisch" gegenüber, zur Ausführung wird er voraussichtlich aber nicht gelangen, denn es machten sich erhebliche Verfassungsbedenken geltend; auch die Regierung bekämpfte diesen Gedanken. Leider wußte keiner der flottenseligen Herren in der Commission irgend einen annehmbaren Vorschlag zu [illegible] aller Bedenken ge[illegible] jetzt schon [illegible]

Jahren sind noch immer die Grundsätze geltend, die Lieber damals so trefflich mit dem Verschen kennzeichnete: „Nachher, wenn wir beim Bewilligen sind, dann werden wir uns finden", Regierung und Centrum nämlich. An schönen Worten läßt es die Regierung nicht mehr fehlen; ein größeres Entgegenkommen, das sich auch in der That offenbart, hat das Centrum aber heute noch nicht zu erwarten für die Forderungen des katholischen Volkes.

Die Abfertigung, die dem evangelischen Bunde unlängst durch den Staatssekretär v. Bülow zutheil geworden ist, hat bei uns Katholiken, der wir uns stets der besonderen Aufmerksamkeit dieser Hetzapostel rühmen dürfen, eine gewisse Genugthuung hervorgerufen. Es wäre aber übertrieben, das Vorgehen des Hrn. Staatssekretärs auf eine größere Fürsorge für uns Katholiken zurückzuführen. Herr v. Bülow hat die naseweisen Brüder einfach zurückgewiesen, als sie sich berufen glaubten, in Sachen hineinzureden, die zu verstehen ihr Horizont zu begrenzt ist. Die Regierung weiß sich stark und klug genug, ihre Angelegenheiten ohne Controle des evangelischen Bundes erledigen zu können. Das, und nichts anderes, hat unseres Erachtens Herr Staatssekretär v. Bülow den vorlauten Herren zu verstehen geben wollen.

Der Fall Dreifus sei nun abgethan, erklärte der Ministerpräsident Meline in der französischen Deputirtenkammer. Es ist kaum anzu[illegible] mit seine eigene Ueber[illegible]

Höhen und drüben wird gerüstet, um auf alle Fälle vorbereitet zu sein.

Die Lage in Oesterreich ist unverändert. Die Tschechen fahren fort, die deutsche Bevölkerung Böhmens zu provociren. Im Landtage beriethen sie, nachdem die deutschen Abgeordneten den Sitzungssaal verlassen hatten, einen Adreßentwurf, in der die Hoffnung des böhmischen Volkes auf die Errichtung des „Königreiches" Böhmen ausgesprochen wird.

Auf den König von Griechenland ist ein erfolgloses Attentat ausgeführt worden. Die Thäter schossen auf offenem Felde mit Gasgewehren auf den König, der sich aufrichtete, um mit seiner eigenen Person das Leben der Prinzessin, seines Kindes, zu schützen. Das Attentat hat, nach den Berichten aus Athen, in der Bevölkerung allgemeine Entrüstung hervorgerufen. Es wird sogar angedeutet, die Liebe des Volkes zur Dynastie habe durch dieses Attentat zugenommen. Eine Steigerung der Liebe kann die Dynastie auch gut gebrauchen. Der König bezeichnet die Gehässigkeiten und Lügenberichte, die in der letzten Zeit über ihn und sein Haus verbreitet worden sind, als die Ursachen des Attentates. Der König hat wahrscheinlich Recht. Zu seinem Schaden besitzt er aber nicht die Fähigkeit, sich populär zu machen und sein Sohn, der Kronprinz, ebensowenig. Die Dynastie wird nicht von der Anhänglichkeit des Volkes, sondern vom Machtgebot der Mächte gehalten. Ein bitteres Loos.

Der Kampf zwischen Groß- und Kleinhandel.

II.

[illegible] in dem früheren Ar[illegible]-Berliner Central[illegible] zu dem [illegible]kennen. [illegible]Pflege [illegible]cke[illegible]ter

in einigen nicht unwesentlichen Punkten überlegen, so in der Fähigkeit, den individuellen Anforderungen der Konsumenten Rechnung zu tragen."

Es fragt sich deshalb: Wie soll dem Kleinhandel geholfen werden?

In diesem Sinne wird vielfach vorgeschlagen, es müsse der Entwickelung der Großbazare, den Konsumvereinen, Offizier- und Beamten-Vereinen und wie diese Einrichtungen alle heißen mögen, eine wirthschaftliche Schranke gesetzt werden z. B. durch eine progessive, d. h. mit der Höhe des jährlichen Umsatzes fortschreitend steigende Umsatzsteuer oder auch eine Personalsteuer, die sich nach der Zahl des beschäftigten Personals richte.

Gewiß erfordert, wenn die bestehenden Gewerbesteuersätze den großen Waarenhäusern einen Vortheil vor dem Kleinhandel bringen, der Grundsatz ausgleichender Gerechtigkeit, daß die Bazare und ähnlichen Geschäfte schärfer als jetzt und zwar nach ihrer Leistungsfähigkeit und nach den Gegenleistungen, die sie von dem Gemeinwesen empfangen, zur Besteuerung ihres Betriebes herangezogen werden. Dabei darf aber nicht aus dem Auge gelassen werden, einmal, daß eine solche bloß nach eigentlichen Steuergrundsätzen berechnete Steuer den großen Geschäften ihren Vorsprung als Großbetrieben nicht nimmt, und zweitens, daß eine Steuer, die über diese Grundsätze hinausgeht und eben diesen Vorsprung durch eine entsprechende unverhältnißmäßig hohe „Steuer" hinwegnehmen will, ein nacktes Verbot der Waarenhäuser ꝛc. ist und bleibt und, von allem übrigen abgesehen, nie eine Mehrheit im Parlamente und die Zustimmung der Regierung finden wird. Würden überdies nicht die Handwerker gegenüber dem Großgrundbesitzer ein Gleiches fordern können?

Die Frage, wie in dieser Angelegenheit vorzugehen sei, ist während der letzten Wochen in den Landtagen von Sachsen, Baiern und Hessen gestreift worden. Ein konservativer Antrag Brockhausen und ein Centrumsantrag Fuchs auf Schaffung einer progressiven Umsatzsteuer in hohen Beträgen ist in der Kommission des preußischen Landtages 1896 abgelehnt worden.

Im Königreiche Sachsen ist es den Gemeinden überlassen, Konsumvereine und ähnliche Geschäfte mit einer Umsatzsteuer von 2 pCt. des Umsatzes zu belegen. Minister von Metzsch legte auf eine Anfrage im Landtage dar, daß die Steuer nur erhoben werden soll, wenn dies ein dringendes Bedürfniß erheischt, und daß der Zweck der Steuer nicht Vernichtung der kaufmännischen Großbetriebe und Konsumvereine, sondern Schutz des bedrohten Kleinhandels sei. Zu einer Vernichtung der großkapitalistischen Betriebe werde die sächsische Regierung niemals die Hand bieten. 6 große Städte, 5 kleine Städte und 9 Landgemeinden haben bisher von einer solchen Umsatzsteuer Gebrauch gemacht und 5 oder 6 Städte und 18 bis 20 kleine Städte und Landgemeinden sind eben daran, dieselbe einzuführen. Der Minister sprach seinen Zweifel aus, ob damit der vielfach gewünschte Erfolg erreicht werde. Es bedürfe eben weit mehr noch der positiven Arbeit durch genossenschaftliche Selbsthilfe, um den Mittelstand fähig zu machen zum erfolgreichen Wettbewerbe gegen die drückende Konkurrenz der großkapitalistischen Geschäfte.

Welcher Art könnte nun diese positive eigne Arbeit sind?

Im Landtage der Großherzogthums Hessen hat der Centrumsabgeordnete Schmitt bei der Regierung angefragt, was sie zu thun gedenke, um „den kleinern Kaufmanns- und Handwerkerstand gegenüber den Waarenhäusern zu schützen." Staatsminister Finger antwortete darauf, die Regierung wolle den Versuch machen, auf dem Wege einer Aenderung der bestehenden Steuergesetze, nämlich der Grundsätze über die Besteuerung der Gewerbe zu helfen. Außerdem aber erwarte die hessische Regierung, daß die kleineren Kaufleute und Handwerker auch im Wege der Selbsthilfe energisch zur Verbesserung ihrer Lage arbeiten, namentlich dadurch, daß sie sich genossenschaftlich zusammenschließen.

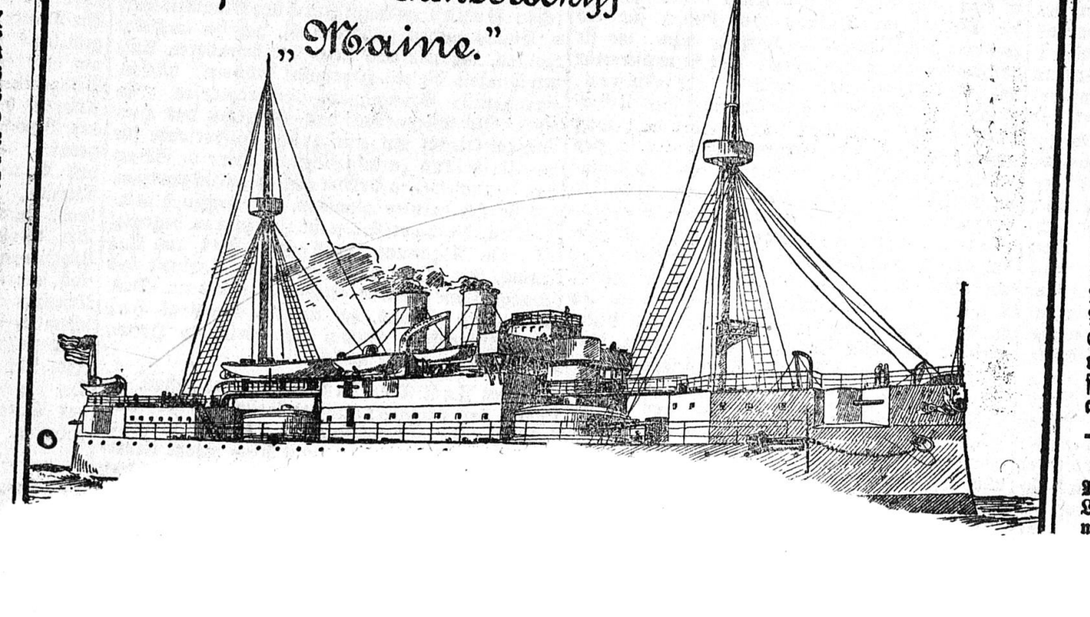
Dieser Zusammenschluß ist gegenwärtig der Gegenstand von Erwägungen in den Kreisen berliner Detailisten. Man denkt dabei vornehmlich an die Errichtung von Waarenhäusern auf dem Wege der Genossenschaft, außerdem an genossenschaftlichen Einkauf, ähnlich, wie er in einzelnen Städten, so z. B. in Weimar und in Rheydt in der Rheinprovinz bereits stattfindet. Ein genossenschaftliches Waarenhaus ist z. B. das bekannte Waarenhaus Au bon marché in Paris.

Bis eine solche genossenschaftliche Bewegung zum Zwecke der Errichtung gemeinsamer Waarenhäuser in Fluß kommt, dürfte noch geraume Zeit verstreichen. Und deswegen wird sich vorläufig der Kleinhandel vermuthlich darauf beschränken, nach dem Beispiele des „Vereins katholischer Kaufleute in Breslau" die Einführung einer fortschreitenden Umsatz-

Zum Untergang des amerikanischen Panzerschiffes „Maine".

Wir bringen unsern Lesern beistehend ein Bild des im Hafen von Havanna durch eine in ihrer Entstehung noch unaufgeklärte Explosion untergegangenen amerikanischen Panzerschiffes „Maine", mit dem über 280 Menschen in den Wellen ihr Grab fanden. Von dem total zerstörten Schiff ragt nur noch das Hintertheil und der hintere Mast aus dem Wasser. Die äußeren Theile sind zertrümmert, der Kessel ist geplatzt, der Hafen von Havanna wimmelt von Booten; spanische Boote umgeben das Wrack und halten die Neugierigen fern. Die Körper der Verletzten im Hospital bieten einen schrecklichen Anblick, den meisten ist das Fleisch von den Knochen gebrannt. Der Kapitän der „Maine", Sigsbee, vermuthet, daß die Ursache der Explosion eine schadhafte Dynamomaschine war, welche Kurzschluß bewirkte. Ein Attentat wird als ausgeschlossen bezeichnet. Der spanischen Regierung ist der Vorfall höchst unangenehm, zumal in diesem Augenblick, wo bald der spanische Kreuzer „Vizcaya" im Hafen von New-York anlangt. Diesem Schiff sollen peinlich genaue Instruktionen zugehen, um ein ähnliches Unglück zu vermeiden.

Es ist als wahrscheinlich anzunehmen, daß die Explosion die



unglücklichen Zufalls ist, durch den im Torpedoraum des Schiffes die Sprengladungen der Torpedos zur Detonation gebracht worden sind. Vielleicht wird die Entstehungsursache niemals mit Sicherheit aufgeklärt werden, da die bei der Katastrophe gegenwärtig Gewesenen getödtet sind.

„Maine" war ein durch einen 30½ Centimeter starken Gürtelpanzer in der Wasserlinie geschütztes Schiff, welches seine 4 schweren Geschütze von 25 Centimeter Kaliber in zwei Drehthürmen führte; es hatte außerdem 6 15 Centimeter und mehrere Schnellfeuerkanonen. Das Schiff war erst 1891 erbaut, 6682 Tonnen groß, hatte Maschinen von 9293 Pferdekräfte und lief 17 Seemeilen pro Stunde. Es war also ein durchaus modernes, aus Stahl erbautes Kriegsschiff, ein beachtenswerthes Glied der amerikanischen Marine.

---

* Die schwarzen Listen. Hauswirth: Meine Miether haben mich auf die schwarze Liste der Hauswirthe gebracht; dafür habe ich meine Miether auf die schwarze Mietherliste [illegible] habe ich zwar keine anderen aber auch keinen [illegible] zieht mir

...er bestehenden Steuer-
...undsätze über die Be-
... zu helfen. Außerdem
...e Regierung, daß die
... Handwerker auch im
...rgisch zur Verbesserung
...mentlich dadurch, daß
...usammenschließen.
...ß ist gegenwärtig der
...ungen in den Kreisen
...an denkt dabei vor-
...g von Waarenhäusern
...senschaft, außerdem an
...uf, ähnlich, wie er in
...B. in Weimar und in
...nz bereits stattfindet.
...Waarenhaus ist z. B.
...s Au bon marché in

...nschaftliche Bewegung
...ichtung gemeinsamer
...kommt, dürfte noch
...en. Und deswegen
...leinhandel vermuthlich
... dem Beispiele des
...fleute in Breslau"
...reitenden Umsatz-

...Als ist, durch den im
... Schiffes die Sprengedos zur Detonation
...ind. Vielleicht wird
...fache niemals mit
...rt werden, da die bei
...gewärtig Gewesenen

...in durch einen 30½
... Gürtelpanzer in der
...tes Schiff, welches
...eschütze von 25 Cen-
... zwei Drehthürmen
...erdem 6 15 Centi-
... Schnellfeuerkanonen.
...t 1891 erbaut, 6682
... Maschinen von 9293
...f 17 Seemeilen pro
... also ein durchaus
...hl erbautes Kriegs-
...werthes Glied der
...ue.

...Listen. Hauswirth:
...mich auf die schwarze
...ebracht; dafür habe ich
... schwarze Miethersliste
...ch zwar keine anderen
...aber auch keinen
... zieht mir

Feuer für Waarenhäuser und die Beseitigung aller Begünstigungen für Konsumvereine zu verlangen.

Ein „großes Mittel" zum Schutze des Kleinhandels, das allein genügen könnte, gibt es übrigens nicht. Organisation des gewerblichen Mittelstandes, Gewerbepolizei und Steuergesetzgebung werden zusammen wirken müssen. Bei alledem wird aber eines nicht übersehen werden dürfen, unter dem der Kleinhandel ähnlich wie das Handwerk schwer leidet und das von ausschlaggebender Bedeutung ist. Wir meinen die Kaufgewohnheiten des konsumirenden Publikums, das mehr als alle Vortheile des kapitalistischen Großbetriebes das Vordringen der Waarenhäuser ꝛc. fördert. Kaum ist ein Waarenhaus eröffnet, so „läuft alles hin." Selbst weither vom Land kommen die Käufer. Das Geschäftsgebahren des Waarenhauses braucht, um diesen Erfolg zu haben, gar nicht einmal unreelle Mittel zu gebrauchen. An diesen Kaufgewohnheiten des Publikums, das darin unerbittlich ist, wird sich nichts ändern lassen, man wird auf Seite des Kleinhandels damit rechnen und sich darnach einrichten müssen. Das weist aber wieder auf Hebung der Leistungsfähigkeit des bisherigen Kleinhandels hin und damit auf den Weg, durch genossenschaftliche Selbsthülfe die Konkurrenz mit dem Großhandel aufzunehmen.

* London, 23. Febr. Im Kanal wüthete gestern Morgen ein heftiger Schneesturm. In Portsmouth hat es vierzig Stunden lang ununterbrochen geschneit. Die Straßen sind unwegsam geworden. In Devonshire liegt der Schnee zehn Zoll hoch. In den Mendip-Bergen hat der Wind den Schnee an vielen Stellen vier bis fünf Fuß hoch zusammengetrieben. In der Gegend ist ein Eisenbahnzug im Schnee stecken geblieben. Seit Sonntag schneit es auch jeden Tag in Irland. London hat, wie gewöhnlich, nicht viel Schnee zu sehen bekommen.

Land-Verpachtung
zu Neußerfurth.

Montag den 7. März curr., Nachmittags 3 Uhr,

läßt der Ackerwirth Herr Johann Kloeren zu Kaarst, Kleinsiep, im Wirthslokale von Herrn Conrad Schmalbach zu Neußerfurth:

seine nach der diesjährigen Ernte pachtlos werdenden, in der Gemeinde Kaarst gelegenen Ackerländereien,

öffentlich auf längere Jahre verpachten.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Immobilar-Verkauf
zu Oberloerick.

Dienstag den 15. März cr., Nachmittags 3 Uhr,

lassen die Kinder und Erben der zu Oberloerick verstorb. Eheleute Frdr. Jos. Schiffer im Wirthslokale von Wwe. Pet. Schmitz daselbst, öffentl. unter günstigen Zahlungsbedingungen bei brennenden Lichtern versteigern:

A. Grundstücke in der Gemeinde Heerdt.

a. ein zu Oberloerick neb. Schnaß und Westkamp gelegenes Hauserbe, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Stall und Garten, groß 17 Are 89 Meter, taxirt zu Mk. 4500

b. einen daselbst neben diesem Erbe gelegenen Garten, groß 12 Are 69 Meter, taxirt zu Mk. 2000

Diese Immobilien a und b werden zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt.

B. Grundstücke in der Gemeinde Büderich.

c. 18 Are 24 Meter Ackerland im Apelderfelde, neben Pet. Schicken und Jac. Pescher, taxirt zu Mk. 500

d. 31 Are 60 Mtr., do. im Rheinfeld, neben Pet. Schicken und Carl Schneider taxirt zu Mk. 1000

e. 17 Are 15 Mtr., do. im groß. Witzfeld, neben Balth. Hagenus und Kirche zu Büderich, taxirt zu Mk. 400

f. 49 Are 53 Mtr. Ackerland im Pützgrund neb. Hülser u. Leven, eingetheilt in zwei gleiche Parzellen:

1. Parzelle Nr. 1, neb. Leven, taxirt zu Mk. 2000
2. Parzelle Nr. 2, neb. Hülser, taxirt zu Mk. 2200

Diese beiden Parzellen werden zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen zum Verkauf ausgestellt.

Bedingungen und Handzeichnungen sind bei mir einzusehen.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Landversteigerung
zu Kaarst am Nordkanal.

Am Dienstag, den 8. März 1898, Nachmittags 2 Uhr,

lassen im Wirthslokale von Frau Wwe. Scheuren am Nordkanal

1. Herr Heinrich Girmes, Ackerer zu Kaarst,

folgende in der Gemeinde Kaarst gelegenen und im Grundbuche Band X, Artikel 478, eingetragenen Ackerparzellen, als:

1. Flur 4, Nr. 617/478, „Rottfeld", 76 Ar 92 Mtr., neben Johann Heinrich Wilms und Balthasar Hellenthal,
2. Flur 6, Nr. 182/96 103, „Weckenfeld", 41 Ar 90 Meter, neben Wilhelm Girmes u. Peter Jac. Steffes,

2. Eheleute Ackerer Herr Wilhelm Maaßen und Frau Margar. geb. Girmes zu Bösinghoven, Bürgermeisterei Lank,

folgende in der Gemeinde Kaarst gelegene und im Grundbuche Band VII Artikel 305 eingetragene Parzelle, Flur 6 Nr. 185/94. 95.100.101, „Hinterfeld", Acker, 3 Are 05 Meter und Wiese 38 Ar 49 Meter, neben Peter Sassen und Johann Girmes.

öffentlich versteigern.

Bedingungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Neuß. Eckertz, Notar.

Ein gutes
Ackerpferd
hat zu verkaufen
Peter Rosendahl,
Dampfwalzenmühle,
Station Dormagen.

Mobilar- u. Immobilarverkauf
zu Rosellen.

Am Montag den 7. März 1898

lassen Frau **Wittwe Peter Joseph Jngmann**, Helene, geborene Nicolini, Ackersfrau zu Kuckhof und Kinder, theilungshalber,

a. **Vormittags 8 Uhr in dem nachbezeichneten Wohnerbe zu Kuckhof:**

1 Pferd, (4jähr. Stute), 2 Kühe, (1 milchgebende und 1 schwertragende), 1 Bouy, 2 Schweine (1 mit Schnaken), 14 Hühner, 1 Wannmühle, 1 lange Karre mit breiten Rädern, 1 Pflug, 1 Schaufelpflug, 2 Eggen, 1 Welle, 1 Schiebkarre, 1 Jauchepumpe, 1 Häckselliste, **sämmtliche Haus- und Küchengeräthe,** Stroh, Rankelrüben, Möhren und Kartoffeln ꝛc. ꝛc.

auf Credit gegen bekannte gute Bürgschaft.

b. **Gleich nach vorstehendem Verkaufe im Wirthslokale von Geschwister Busch zu Allerheiligen:**

folgende in den Gemeinden Rosellen und Nievenheim gelegenen Immobilien, als:

1. Gemeinde Rosellen:

a. Band X, Artikel 497 des Grundbuchs,
Flur K Nr. 499/9, Am Lindbachswege, Acker, 11 Ar 01 Meter, neben Kirche Rosellen und Wwe. Joh. Koch,
Flur K Nr. 507/79, Am Neußerwege, Acker, 16 Ar 80 Meter, neben Cornelius Pütz und einem Wege,
Flur K Nr. 524/83, Am Neußerwege, Acker, 15 Ar 66 Meter, neben Geschwister Busch und Kirche Rosellen,
Flur K Nr. 523 84 85, Am Neußerwege, Acker, 16 Ar 45 Meter neben voriger Parzelle und Johann Küpper,
Flur K Nr. 579/225. Allerheiligen, Hausgarten, 14 Ar 11 Meter, neben Wwe. Johann Koch und Peter Josef Schnock,
Flur K Nr. 580/226. Allerheiligen, Hofraum, 3 Ar 8 Meter, neben Wwe. Johann Koch und Peter Josef Schnock,
Flur K Nr. 581/225. Allerheiligen, Holzung, 1 Ar 22 Meter, neben Wwe. Johann Koch und Peter Josef Schnock,
nebst allen auf den letzten Parzellen aufstehenden Gebäulichkeiten,
Flur G Nr. 1380/520, Am Harwisch, Acker, 26 Ar 1 Meter, neben Peter Joseph Meuther und Gottfried Matheisen;

b. Band XI, Artikel 524 des Grundbuchs:
Flur K Nr. 928/12 Am Lindbruchswege, Acker, 17 Ar 75 Meter, neben Wwe. Peter Schneider und v. Schaesberg,
Flur K Nr. 930/15 Am Lindbruchswege, Acker, 17 Ar 6 Meter, neben Wwe. Peter Schneider und Kirche Rosellen,

2. Gemeinde Nievenheim:

c. Band VIII, Artikel 377 des Grundbuchs,
Flur Y Nr. 76.1/XII.34 Kuckhoverwehres, Acker, 66 Ar 24 Meter, neben Johann Heups und Theodor Gaertner,
Flur Y Nr. 409/1.76 Kuckhoverwehres, Acker, 30 Ar 38 Meter, neben Jacob Hubert Lützenrath und Johann Reuter.

d. Band VIII Artikel 378 des Grundbuchs.
Flur Y Nr. 557/1 Dinkbank, Acker, 42 Ar 17 Meter, neben Heinr. Brand und Wilhelm Keller,
Flur Y Nr. 411/1.76 Kuckhoverwehres, Acker, 8 Ar 16 Meter, neb. Christian Kemper und Jakob Hubert Lützenrath,
Flur V Nr. 76.1/XV.171 Kuckhoverwehres, Acker, 22 Ar 6 Meter, neben Christian Kemper und Jakob Hubert Lützenrath,

gegen Zahlstermine öffentlich versteigern.

Beträge bis 3 Mark incl. müssen sofort bezahlt werden.

Neuß. Eckertz, Notar.

Vieh- und Ackergeräthe-Verkauf
zu Becherhof bei Hemmerden,

26 Minuten von der Station Capellen-Weveling hoven.

Am Montag den 28. März 1898, Vormittags 9 Uhr,

läßt Herr **Hubert Schmitz**, Landwirth zu Becherhof, daselbst wegen Aufgabe der Ackerwirthschaft:

6 schwere Pferde zu jedem Gebrauche geeignet, 60 Stück Rindvieh (darunter hochtragende und frischmelke Kühe, tragende Rinder und Bullen), 6 Balancirpflüge einscharig und dreischarig, 4 Dreischare, verschiedene Walzen, Schaufelmaschinen, Rübenschneidmaschinen, 1 Häckselmaschine, 6 Handspflüge, 2 Wannmühlen, 2 Standmühlen, 4 Karren, 1 Karre mit verzinktem Jauchefaß, 8 Rübenwagen, 1 Luxuswagen, 2 neue Milchwagen mit Patentachsen zu Marktwagen geeignet, 1 neue Schmiedeeinrichtung, 1 neue Bohrmaschine, sämmtliche kleine Stall- und Ackergeräthschaften ꝛc. ꝛc.

auf ausgedehnten Zahlungsanstand gegen nur bekannte gute Bürgschaft versteigern.

Beträge bis 5 Mark einschließlich müssen sofort bezahlt werden.

Neuß. Eckertz, Notar.

Immobilar-Versteigerung.

Die Erben der zu Willich verlebten Ehe- und Ackersleute **Johann Michael Fliegen** und **Maria Gertrud** geb. **Maaßen** lassen am

Montag den 7. März 1898, Nachmittags 2 Uhr,

im Lokale der Wittwe **Heinrich Brocker** — vormals Theodor Haehnen —

auf der Willicherhardt bei Osterath,

folgende auf der Willicherhardt in der Gemeinde Willich gelegenen Grundflächen, nämlich:

1. Flur 8, Parzelle Nr. 147, Auf der Heide, Acker, groß 1 Hektar 30 Ar,
2. Flur 9, Parzelle Nr. 282/130, Auf der Hardt, Acker, 1 Hekter 6 Ar 73 Meter,
3. Flur 9, Parzelle Nr. 223/142.143, daselbst, Hofraum und Hausgarten, groß 27 Ar 52 Meter,
4. Flur 9, Parzelle Nr. 280/143, daselbst, Acker, groß 22 Ar 64 Mt.,
5. Flur 9, Parzelle Nr. 144, Hubertsfeld, Acker, groß 1 Hektar 12 Ar 94 Meter,

nebst dem aufstehenden Wohnhause, Hardt B Nr. 180, Stallung und Scheune,

durch den unterzeichneten Notar unter günstigen Bedingungen öffentlich versteigern.

Vorbezeichnetes Erbe ist auch aus der Hand zu kaufen. Näheres zu erfahren bei **Franz Metten, Willich.**

Krefeld. Herf, Notar.

Land-Verpachtung
zu Königshoven.

Am Mittwoch den 9. März d. J., Nachmittags 1 Uhr

in Königshoven, im Wirthslocale des Herrn Jacob Maaßen, lassen Frau Wwe. Eduard Abels, Gutsbesitzerin in Königshoven, u. Kinder, und demnächst Fräulein Elisabeth Abels, Rentnerin in Garzweiler:

ihre in der Gemeinde Königshoven beziehungsweise Garzweiler belegenen Ländereien

auf 6—9 Jahre gegen Bürgschaft öffentlich meistbietend vor dem Unterzeichneten verpachten.

Bedburg, den 23. Februar 1898

Der Königliche Notar:
Wiese.

Verpachtung
zu Vanicum.

Am kft. Donnerstag den 10. März c., Morgens 10 Uhr,

läßt Herr Wolter Koch zu Rommerskirchen, beim Wirthen Koch zu Vanicum:

seine nach der Ernte dieses Jahres pachtlos werdenden, im Vanicumer Felde gelegenen Ländereien

öffentlich auf längere Jahre neuverpachten.

Wevelinghoven H. Becker.

Verpachtung und Kartoffel-Verkauf
zu Rommerskirchen.

Am Donnerstag den 10. März cr., Nachmittags 2 Uhr,

lassen die Geschw. Goergens in der Wirthschaft Kaul zu Rommerskirchen:

ihre nach der Erndte dieses Jahres pachtlos werdenden, in der Gemeinde Rommerskirchen geleg. Ländereien,

öffentlich auf längere Jahre wiederverpachten.

Ein Verzeichniß der einzelnen Parzellen ist in den Wirthschaften von Rommerskirchen und Umgegend ausgehängt.

Gleichzeitig läßt Herr Winand Froitzheim zu Rommerskirchen:

100 Malter schöne Kartoffeln

auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. H. Becker.



Schweine-Verkauf
zu Grevenbroich.

Am Montag den 7. März 1898, Morgens 11 Uhr,

läßt Herr Gerhard Beckers zu Houtem in der Wirthschaft von Schrey (früher Hüsgen) am Bahnhofe zu Elsen-Grevenbroich:

25 hochtragende Mutterschweine, beste Holsteiner Race,

öffentlich meistbietend auf Credit gegen gute Bürgschaft versteigern.

Grevenbroich. J. Trippen.

Capitalien

in beliebigen Beträgen darunter Kirchengelder (größere zu 4%) ist auszuleihen beauftragt.

Wevelinghoven.

Notar Borren, Justizrath.

Kapitalien

zu ermäßigtem Zinsfuße (größere zu 4 %) ist auszuleihen beauftragt.

Wevelinghoven. H. Becker.

Städt. Sparkasse Dorsten i. Westfalen

gewährt für Einlagen bis einschließlich 10000 M. 3½ %, darüber hinaus 3½ % und nimmt solche auch per Post eingesandt an.

Die Ausfertigung der Sparbücher erfolgt durchschnittlich drei Mal im Monat. **Die Verwaltung.**

Frisch gebrannten
Kalk
empfiehlt **Jac. Krieger,**
Kalk- u. Kohlenhandl., Neußerwehe.

Gutsverkauf zu Osterath.

Die Eheleute Herr **Peter Sanders** und Frau **Anna** geb. **Huser** zu Osterath lassen

am Montag den 14. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

beim Wirthe **A. Breuers**, zu Osterath am Bovert ihren in der Gemeinde Strümp gelegenen

Wienenhof,

groß insgesammt ca. 30 Hectar, unter günstigen Bedingungen auf Credit verkaufen.

Die Ausstellung erfolgt parzellenweise und im Ganzen; insbesondere werden 4 Morgen an der Düsseldorfer Landstraße in 8 Baustellen von je 10 Meter Front und ½ Morgen groß, und die ca. 29 Morgen am Neußer Weg parzellenweise ausgestellt.

Genaue Parzelleneintheilung wird noch bekannt gegeben.

Die neue electrische Bahn Düsseldorf-Crefeld fährt in unmittelbarer Nähe des Hofes vorbei.

Uerdingen. **Fußbahn, Notar.**

Düsseldorfer Bankverein, Düsseldorf,

Steinstrasse 20, Ecke der Josephinenstrasse.

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Check-Conten

unter den coulantesten Bedingungen.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Kuxen und Bohr-Antheilen.

Unsere

Sparkassen-Abtheilung

nimmt Gelder in jeder Höhe entgegen und verzinst dieselben **provisionsfrei mit 2 bis 4% jährlich,** je nach Kündigung.

Die ausführlichen Bedingungen werden auf Wunsch nach auswärts kostenlos versandt.

Soweit der Vorrath reicht, geben wir 3½% Obligationen der Rheinprovinz, 4% und 3½% Westdeutsche Bodencredit-Pfandbriefe, 4% und 3½% Rheinisch-Westf. Bodencredit-Pfandbriefe zum Berliner Course spesenfrei ab.

Cassenstunden von Vormittags 8½ Uhr bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen.

Versammlung
zur Gründung einer Molkereigenossenschaft in Butzheim

am **6. März**, Nachmittags ½5 Uhr, im Lokale des Herrn Richartz (Hotel zur Post), Butzheim.

Vortrag des Molkerei-Instruktors Herrn Greff aus Kempen.

Um zahlreiche Betheiligung aus allen Ortschaften im Umkreise von 1½ Stunden wird gebeten.

Soeben ist Schiff „Clotildis" mit einer Ladung Ia. aufgeschlossenem und rohgemahlenem

Peru-Guano,

sowie Ammoniak-Superphosphat und 18% Superphosphat hier eingetroffen.

Wilh. Werhahn.

Jean Willichs, Architekt,

Baugeschäft, Grevenbroich am Hagelkreuz,

Baupläne, Bauleitung etc. für gewerbliche Anlagen, landwirthschaftliche und Privatbauten. **Uebernahme ganzer Bauten** unter billigster Berechnung. **Wert taxen, Regulirung von Brandschäden.**

Lager in sämmtlichen Baumaterialien.

Weinandlung
von G. Lersch, Grevenbroich,

bringt in empfehlende Erinnerung:

Rhein-, Mosel- und Ahr-Weine

bis zu den feinsten Lagen und Gewächsen faß- und flaschenweise.

Ferner: **Bordeaux,** sämmtliche **Südweine in nur bester Qualität,** sowie franz. **Cognac, Benedictiner, Chartreuse** und sonstige **Liqueure** von den ersten Specialitäten zu den billigsten Preisen.

Historische Theater-Costüme

zu biblischen Aufführungen, Ritter- und Volksschauspielen, Oratorien, lebenden Bildern, Festaufführungen aller Art etc. etc. liefert kauf- und leihweise billigst das

Atelier für historische Costüme
von **Conr. Jansen, München-Gladbach.**

Reich illustrirte Prospecte gratis und franco.

Aerztlich empfohlen.

PALMIN feinstes hygienisches Speisefett (reines Pflanzenfett).

Zu beziehen aus den Colonialwaaren- und Delicatessengeschäften. à Pfd. 65 Pfg.

Deutsche Palmin-Gesellschaft Tölle & Co., Düsseldorf.

Wegen Platzmangel bin ich gezwungen, die **Special-Abtheilung**

Tuche und Buxkins bedeutend zu verkleinern,

und um dies rasch zu ermöglichen, gewähre ich von heute an für die nächsten Tage auf sämmtliche

☛ Herren- und Knaben-Anzugstoffe, ☚

Tuch- und Kammgarn-Stoffe für Confirmanden,

" " " " und **Cheviots** für Jaquettes, Mäntel u. Pelerinen

einen

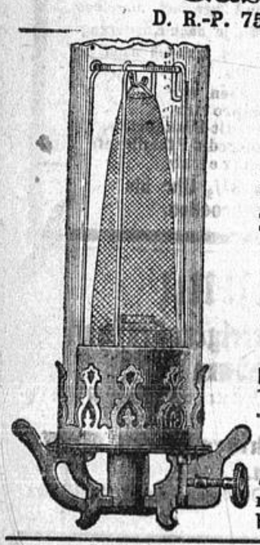
Rabatt von 25 Prozent.

Die Stoffe sind in der I. Etage ausgelegt, die (Brutto)-Preise durch offene Zahlen Jedermann sichtbar.

M. Schneider, Düsseldorf.

Schadowstrasse 36. (Inhaber: **Adolf Mathaei,**) **Ecke Victoriastrasse.**

Neuer verbesserter Schutzapparat für
Gasglühlicht.
D. R.-P. 75386 und Zusatzpatente.



Dieser Apparat kann leicht angebracht werden. Er bietet vollständigen Schutz gegen das lästige Springen des Cylinders und gegen Verletzung des Strümpfchens. Letzteres kann in den Apparat gehängt werden, wodurch der russansetzende Stift fortfällt, u. besseres u. beständigeres Licht erzielt wird.

Leichtes Auf- und Abnehmen des Cylinders zum Reinigen.

„Kein Gasglühlicht ohne Schutzapparat".

Preis per Stück 1 Mark.

Alleinverkauf für **Neuss, Grevenbroich, Krefeld und Umgegend**

Pet. Frz. Hilger,

Neuss, Oberstrasse 98.

Für Uebernahme des obengenannten Artikels in **Grevenbroich** suche einen repräsentablen Mann, dem hoher Rabatt gewährt wird. Fr.-Offerte erbeten.

Nächste Ziehung! Das Loos nur **2 Mark.**

Grossse Friedberger Geld-Lotterie.

Das Loos nur **2 Mark.**

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs von Hessen

8140 Geldgewinne ¼ Million Mark ohne Abzug.

Hauptgewinne Mark 50 000, 40 000, 30 000, 20 000, 10 000 Baar.

5 × 2000, 10 × 1000. **Ziehung schon 14. bis 16. März 1898.** Loose à 2 Mk., 11 Loose 20 Mk. versendet **de Fallois,** Hofl., **allein General-Debit der Loose** in **Wiesbaden.** Reichsbank-Giro-Conto. — Diese Loose sind auch zu haben in **Neuss** bei **C. W. Korten** und **Jac. Meyer.**

Für Liste und Porto 30 Pfg. beifügen.

Grösste Gewinn-Aussicht:

Endgiltig vom 14. bis 16. März c. Ziehung!

Das Loos nur 2 Mark. **Grosse Friedberger Geld-Lotterie.** 2 Mk. das Loos. II L. 20 M. 28 L. 50 M.

8140 Geld-gewinne 250,000 Mk. baar ohne Abz. 5 Haupt-gew. Mk. 150,000.

Hauptgewinne Mk. 50,000. 40,000 30,000, 20,000, 10,000 etc. baar.

Porto und Liste 30 Pfg. extra. Loose empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, das Bank- und Lotterie-Geschäft

Franke & Cie., Düsseldorf, Königsallee 26, Telephon 498.

Grobe Kleie	Ctr.	M. 4.50
Faserfreies B'wollsaatmehl	„	„ 6 —
Deutsche Palmkuchen	„	„ 6.60
Bollmehl u. Gerstenmehl	„	„ 6 —
Perlmais \ Hühner-	„	„ 6.—
Fleischfutterstücke/ futter	„	„ 11.50

Kaisermehl, Vorschuß 000 ꝛc. billigst. **Gust. Kottmann,** Grevenbroich.

Gr. Rothe Pracht-Betten. Kurze Zeit währ. der **Leipz Ausstellung** theilw. verliehen gew., vers. **Ober-, Unterbett u. Kissen,** mit weich. Bettf. gefüllt, zus. 12½ M. **Prachtv. Hotelbetten** nur 17½ M Br. **roth-rosa Herrschaftsbetten** nur 22½ M. Ueber 15,000 Familien haben m. Betten im Gebrauch. Eleg. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle Betrag retour. **A. Kirschberg, Leipzig,** Blücherstr. 12.

Hermann Laass & Co.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Magdeburg-Neustadt,

empfehlen ihre mehrfach mit **Staatsmedaillen** und **Geldpreisen** prämiirten

Germania - Drillmaschinen,
9' und 12' breit, in jeder Reihenanzahl,
Drillmaschinen, Löffel- und Schöpfradsystem,
in jeder Spurbreite und Reihenanzahl,
Hand-Drillmaschinen für alle Sämereien.

1897. Goldene Medaille 1897. Sächs. Thür. Ausstellung Leipzig.

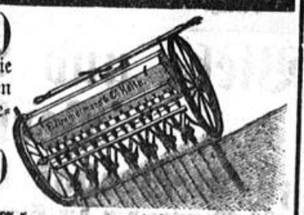


Preisgekrönte Universal-Patent-Kaiser-Hackmaschine.

Einstimmig glänzende und lobend lautende Gutachten. **Nachweislich einzige Maschine, welche allen Anforderungen entspricht. Für die Gesammtleistung beim Behacken von Getreide und Rüben den höchsten Preis von 500 M.** und einen zweiten Preis von 200 M. für das Behacken von Rüben **von der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft erhalten.**

Glänzende Zeugnisse. Preislisten gratis.

Zimmermann'sche Drillmaschinen (Löffelsystem)
für flaches Terrain sind als die dauerhaftesten und verbreitetsten im Rheinlande seit Jahren bekannt.



Zimmermann'sche Drillmaschine (Hallensis)
1898er Construction
gilt heute für **Berg und Ebene** als einfachste und doch vollkommenste Säemaschine auf dem deutschen landw. Maschinene markt; sie sät alle Samenarten mit nur **einer** Saewelle ohn- Wechselräder, ohne Regulirungsvorrichtung, stets gleichmäßig.

Zimmermann'sche Drillmaschinen sind im Verhältniß zur starken und dauerhaften Ausführung die billigsten.

Gefl. Anfragen bitte frühzeitig zu richten an

F. A. Herbertz,

General-Vertreter für Rheinland,

Köln am Rhein.

NB. Erlaube mir die Herren Landwirthe darauf aufmerksam zu machen, daß von gewissenlosen Agenten **nachgebaute, minderwerthige** Löffel-Drillmaschinen unter der Bezeichnung **„System Zimmermann"** öfter in den Handel gebracht werden, und möchte ich von dem Ankaufe derartiger Maschinen entschieden abrathen. **Die Original Zimmermann'sche Drillmaschine ist nur durch mich, resp. meinen Vertreter zu beziehen.**

• Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. ○ Verpacking zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westf.

Künstl. Zähne,
Zahnoperationen.
A. Schmitz,
Markt 4, Grevenbroich, Markt 4.

Cognac-Specialitäten

von hervorragender Güte liefert sehr preiswerth in Gebinden und Flaschen an Hoteliers und Wirthe die **Cognac-Grosshandlung**

G. W. Goebel Söhne, Köln, Eifelstrasse 36.

Vertreter für Neuß: Herr **Josef Keller,** Capitelstr. 29.

Anna

holen Sie mir doch ½ Pfd. **Grümer & Nen' Panama-Holz-Wasch-Extrakt,** der vor wenigen Tagen angestellte Versuch mit diesem Fabrikat hat die Angaben darüber vollauf bestätigt. — Die Wäsche war wunderschön. — Holen Sie lieber gleich 2 Kartons, damit wir für die nächste Woche haben.

Neueste Tuchmuster Franco an Jedermann. ● **Neueste Tuchmuster** Franco an Jedermann. ● **Neueste Tuchmuster** Franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, **franco** (per Briefpost) eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen** und **Mäntel,** ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrünen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen-** und **Livreetuchen** etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maass, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Preisen, unter Garantie für mustergetreue Waare. — Ich versende zum Beispiel:

3,00 mtr.	**Buxkin zum Anzug,** modern gemustert	für Mk. 5.70
3,00 mtr.	**Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „ 7.50
3,10 mtr.	**Kammgarn-Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „ 11.80
2.20 mtr.	**Stoff zum Ueberzieher,** hell und dunkelfarbig	„ „ 7.70
2,50 mtr.	**Engl. Leder zur dauerhaften Hose,** hell und dunkelfarbig	„ „ 2.50
3,20 mtr.	**Satintuch zu einem schwarzen Tuchanzug,** gute Qualität	„ „ 11.20

bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufgelegenheit geboten ist oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, beziehen ihren Bedarf am vortheilhaftesten und billigsten aus meinem Versandtgeschäfte, denn nicht allein dass hier die Preise besonders billig gestellt werden können und alle Sendungen **franco** in's Haus erfolgen, ist ferner Jedermann die Annehmlichkeit geboten, sich seinen Bedarf ganz nach eigenem Geschmacke und ohne jeden Kaufzwang aus einer grossen, reichhaltigen Musterauswahl — welche **franco** zugesandt wird — mit aller Ruhe zu Hause auswählen zu können.

Es lohnt sich gewiss der Mühe, durch eine Postkarte meine Muster-Collection zu bestellen, um sich durch eigene Prüfung von der Güte und Preiswürdigkeit der Stoffe zu überzeugen und steht dieselbe auf Verlangen Jedermann gerne **franco** zu Diensten.

H. Ammerbacher, Tuchversandtgeschäft, Augsburg.